



»Beratung zwischen Informationsvermittlung und Orientierungshilfe; Einführung für Menschen in Beratungsberufen

Jede Beratung steht im Spannungsfeld zwischen dem Anliegen der Beratenen und der professionellen Rolle der Beratenden. Die beratenden Personen haben einen Auftrag in dessen Rahmen sich das Beratungsgespräch bewegt und der von ihrer konkreten Arbeitsplatzbeschreibung vorgegeben wird. Dazu kann, je nach Job, etwa die Gewinnung von Klienten, die korrekte Vermittlung von Informationen oder auch die Empfehlung zu Produkten und Dienstleistungen gehören. Aber innerhalb dieses Rahmens kann Beratung nur wirksam sein, wenn sie den Anliegen und Bedürfnisse der/des Klienten*innen hinreichend Raum gibt. Letztlich werden Entscheidungen nur dann nachhaltig umgesetzt, wenn sie vom Klienten selbst kommen. Bei diesem Workshop soll es primär um die Entwicklung einer Haltung gehen, die es gestattet im Einzelfall angemessen zwischen professioneller Rolle und Zuwendung zum Klienten abzuwägen.

Workshopinhalte:

- (1) Beraterische Haltung, Phasen eines Beratungsprozesses, grundlegende Techniken, Identifikation der Anliegen und Bedürfnisse der Klienten*innen
- (2) Rollenklärung, Abgrenzung, Krisenintervention und Feedback
- (3) Stärkung individueller Kompetenzmerkmale der Beratenden.

Der Workshop umfasst Module zwei eintägige Module in denen grundlegende Kenntnisse zum Beratungsprozess vermittelt werden. Schwerpunkt ist dabei die Entwicklung einer beraterischen Haltung im Sinne des personenzentrierten Ansatzes von Carl Rogers, sowie das Ausprobieren grundlegender Techniken. Der Workshop soll genügend Raum bieten, die individuellen Stärken der Beratenden heraus zu arbeiten und diese in die Entwicklung eines Beratungsverständnisses einzubringen. Nach Bedarf kann ein auch ein Evaluations- und Auffrischungstermin zwei bis drei Monate nach dem Workshop vereinbart werden. Hier überprüfen wir, wie die erworbenen Kenntnisse sich im Arbeitsalltag bewährt haben, wo Probleme aufgetreten sind und welche weiteren Bedarfe es seitens der Teilnehmer*innen gibt.